

Warenhaus-Neubau des Grands Magasins Jelmoli S.A., Zürich-Oerlikon = Nouveau bâtiment Grands Magasins Jelmoli S.A. Zürich- Oerlikon

Autor(en): **R.P.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1954)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warenhaus-Neubau Grands Magasins Jelmoli S. A., Zürich-Oerlikon

Nouveau bâtiment Grands Magasins Jelmoli
S.A., Zurich-Oerlikon

New department store of Grands Magasins
Jelmoli S.A., Zurich-Oerlikon

Architekten: C. Rathgeb & Sohn, SIA,
Zürich

Bauingenieure: R. Henauer und J. Lee, SIA,
Zürich

Inneneinrichtung: Dr. Carlo Pagani, Architekt,
Mailand

Rechts / A droite / Right:

Gesamtansicht. Links der Turmbau mit dem Haupteingang
und den Büroräumen.

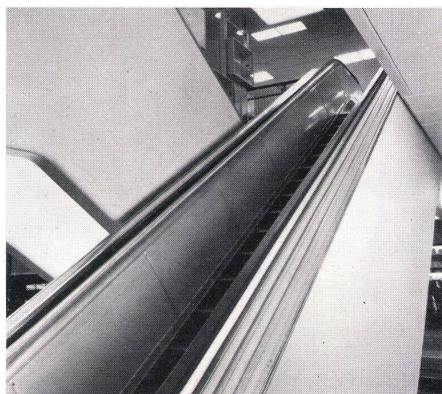
Vue générale.

General view.

Haupteingang mit Luftvorhang.

Entrée principale avec rideau d'air chaud.

Main entrance with air curtain.



Rolltreppe. Wagons- und Aufzügefabrik AG, Schlieren-
Zürich.

Escalier roulant.

Escalator.

Abteilung für Damenmäntel in der 1. Etage. Decke dunk-
les Graublau, Boden pflaumenrot. Wandregale: Seiten-
wände und Stützen grauviolett, Front hellrosa, innen helles
Neapelgelb.

Rayon des manteaux de dames.

Ladies' coat department.



Aufgabe

Auf dem im Zentrum von Zürich-Oerlikon gelegenen Terrain war ein Warenhaus-Zweiggeschäft der Grands Magasins Jelmoli S.A. zu erstellen. Das in seiner Organisation vom Hauptgeschäft weitgehend autonome Zweiggeschäft soll die in rapider Entwicklung begriffenen Quartiere des 11. Stadtkreises bedienen.

Das Gebäude sollte eine Verkaufsraumfläche von zirka 2500 qm erhalten und nötigenfalls durch Aufstockung oder horizontale Erweiterung vergrößert werden können.

Lösung

Den Erfordernissen eines Warenhauses entsprechend, wurde eine möglichst große grundrißliche Ausdehnung des Gebäudes (zirka 30x60 m) erstrebt unter vorläufigem Verzicht auf die gemäß Baugesetz zulässige Bauhöhe. So wurde das doppelt unterkellerte Gebäude zur Hauptsache dreigeschossig erstellt mit einer Höhe von zirka 13 m.

Konstruktion

Die Foundation besteht in einer durchgehenden Eisenbetonplatte, welche mit den Wänden des zweiten Kellers als Wanne ausgebildet mit einer Grundwasserisolation versehen wurde. Auf dieser Fundamentplatte steht das von der Sohle gemessen 20 bzw. 27 m hohe Stahlskelett, welches als rein geschweißte Konstruktion durchgebildet ist.

Während die Säulen und Unterzüge in Stahl ausgeführt sind, wurden für die Deckenfelder (zirka 9x9 m) Massivplatten in Eisenbeton gewählt.

Bei der Gestaltung der Fassaden wurde versucht, die relative Feinheit des Stahlbaues auch im Äußeren zum Ausdruck zu bringen. Während für die Bauteile längs der Ohm- und der Querstraße mit einem Achsabstand der Pfeiler von zirka 4,50 m die Horizontale vorherrscht, wurde für den Turm eine vertikale Gliederung gewählt, die mit einem Pfeilerabstand von zirka 1,80 m auch den hier befindlichen Büroräumen besser entspricht. Als Steinmaterial für die Fassadenverkleidung gelangte französischer Marmor Hauteville zur Verwendung. Die grünen Brüstungsfelder beim Turm sind in Andeerganit ausgeführt, die Pfeiler des Erdgeschosses in Verde St. Maria, die Sockel in schwarzem Serpentin. Die Obergeschosfenster sind in geschweißter Anticorodal-Konstruktion ausgeführt und mit Verbundglas verglast. Im Erdgeschos des Turmes befindet sich eine Vorhalle mit dem Haupteingang, flankiert von zwei Schaufenstern. Letztere erhielten keine Rückwände, so daß auf die ganze Breite der Blick in den Verkaufsraum freigegeben wird. Der Haupteingang ist mit einem Luftvorhang für den türlosen Eintritt sowie einer Hubtüre und Hubgitter ausgerüstet. Die übrigen Schaufenster wurden längs der Ohmstraße als durchgehendes Band mit Großvitrinen für die Konfektion ausgebildet, längs der Querstraße einzelne Kastenvitrinen für das Ausstellen kleiner Artikel. In den durch Vordächer geschützten Schaufensterfronten befinden sich die beiden Nebeneingänge mit Nurglastüren.

Die hauptsächlichsten Räume des gesamten Baukomplexes mit seinen zirka 34500 cbm Inhalt verteilen sich wie folgt:

Zweites Kellergeschoß: Lagerräume, Luftschuttkeller, technische Zentralen.

Erstes Kellergeschoß: Warenannahme, Spedition, Autohalle mit Abfahrtsrampe, Personalgarderoben, Dekorationsgänge.

Erdgeschos: Verkaufsraum, zirka 1000 qm, Verkaufstokal Konsumverein Zürich.

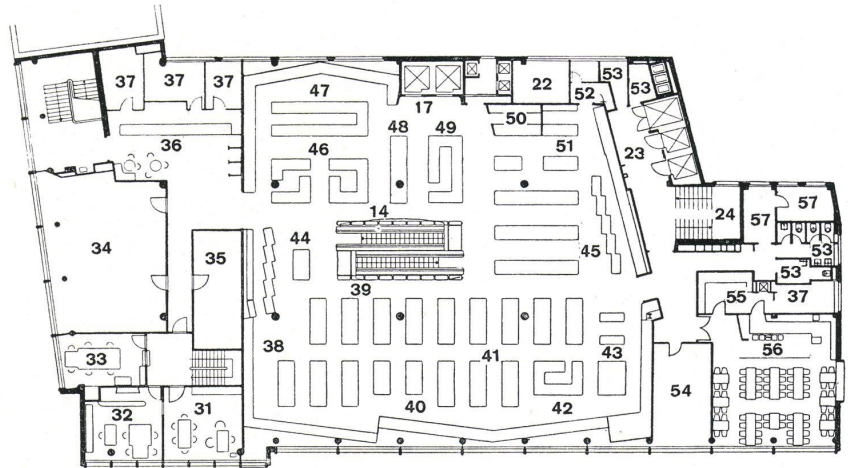
Erstes Obergeschos: Verkaufsraum, zirka 1000 qm, Restaurant, Küche mit Economat.

- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 2 Luftvorhang / Rideau d'air / Air curtain
- 3 Nebeneingänge / Entrées secondaires / Side entrances
- 4 Schaufenster / Vitrines / Show-cases
- 5 Papeterie / Stationery department
- 6 Hygienische Artikel / Articles hygiéniques / Hygienic articles
- 7 Parfümerie / Parfumerie / Perfumery department
- 8 Strümpfe / Bas / Stockings
- 9 Handschuhe / Gants / Gloves
- 10 Schürzen / Tabliers / Aprons
- 11 Damenwäsche / Linge de dames / Lingerie
- 12 Spitzen, Strickwolle, Futterstoffe / Dentelles, laines, tissus pour doublure / Lace, knitting wool, lining materials
- 13 Mercerie, Schnittmuster / Mercerie, patrons / Haberdashery, patterns
- 14 Rolltreppe / Escalier roulant / Escalator
- 15 Modewaren, Kleinflederwaren / Articles de mode, maroquinerie / Accessories, small leather articles
- 16 Bijouterie / Jewelry
- 17 Kundenlifts / Ascenseurs des clients / Customers' lifts
- 18 Sammelkasse / Caisse principale / Principal pay desk
- 19 Plastiktaschen / Sacs en plastic / Plastic bags
- 20 Rauchwaren / Tabacs / Smokers' supplies
- 21 Schirme / Parapluies / Umbrellas
- 22 Ventilation / Aération / Ventilation
- 23 Waren- und Personallift / Monte-charge et ascenseur du personnel / Goods and staff lift
- 24 Personaltreppe / Escalier du personnel / Staff stairs
- 25 Handarbeiten / Travaux faits à la main / Needlework
- 26 Taschentücher / Mouchoirs / Handkerchiefs
- 27 Herrenartikel / Articles pour messieurs / Gents' haberdashery department
- 28 Verkaufsraum Konsum / Local de vente de la coopérative / Co-operative's sale-room
- 29 Windfang / Tambour / Air trap
- 30 Personal-Eingang / Entrée du personnel / Staff entrance
- 31 Geschäftsleitung / Direction / Management
- 32 Sekretariat / Secrétariat / Secretary
- 33 Hauptkasse / Caisse principale / Principal pay desk
- 34 Ausstellungsraum / Salle d'exposition / Showroom
- 35 Lager / Entrepôt / Stock-room
- 36 Kundendienst / Service aux clients / Customer service
- 37 Büro / Bureau / Office
- 38 Glaswaren / Verrerie / Glassware

- 39 Porzellan, Keramik / Porcelaine, céramique / Porcelain, ceramics
- 40 Holz- und Korbwaren / Articles en bois et de vannerie / Wooden articles, basket-ware
- 41 Blechwaren / Articles en tôle / Sheet metal articles
- 42 Putzwaren / Articles de nettoyage / Mops, brushes etc.
- 43 Linoleum, Teppiche / Linoléum, tapis / Linoleum, carpets
- 44 Galanteriewaren, Bestecke / Articles de fantaisie, couverts / Fancy articles, cutlery
- 45 Spielwaren / Jouets / Toys
- 46 Werkzeuge / Outils / Tools
- 47 Elektrische Artikel / Articles électriques / Electrical supplies
- 48 Gartengeräte / Ustensiles de jardinage / Garden implements
- 49 Farbwaren / Couleurs / Paints
- 50 Kasse / Caisse / Pay desk
- 51 Grammophone / Phonographes / Gramophones
- 52 Grammophonkabinen / Cabines d'écoute / Gramophone cubicles
- 53 WC
- 54 Personal-Ruhezimmer / Salle de repos du personnel / Staff rest room
- 55 Office / Pantry
- 56 Personal-Erfrischungszimmer / Buvette du personnel / Staff refreshment room
- 57 Sanität / Dispensaire / First-aid station

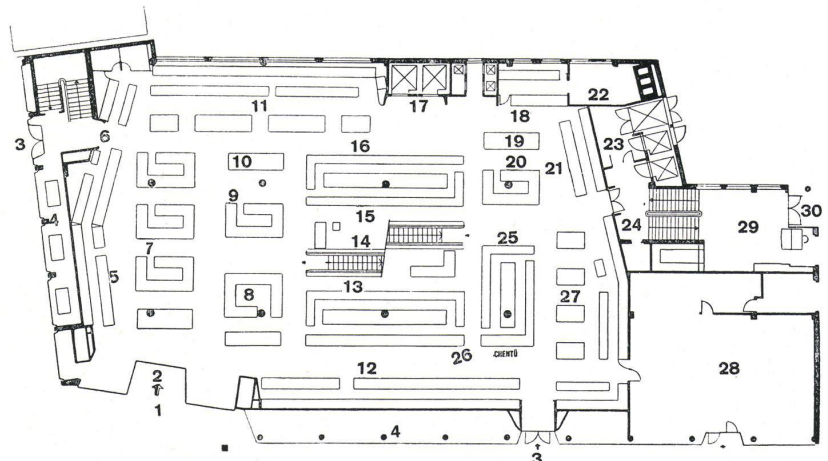
Seite 243 / Page 243:

- 1 Abteilung für Damenkleider in der 1. Etage. Gestelle hellrosa und hellviolett.
Rayon des vêtements de dames.
Dress department.
- 2 Blick in die Bébé-Abteilung in der 1. Etage. Decke hellgrau, Wände hellrosa, Stützen schwarz. Korpusse hellblau und hellgrün, Füße schwarz mit Glassockel.
Vue du rayon pour bébés.
View into babies' department.



Grundriß 2. Stock / Plan du 2ème étage / 2nd-floor plan

Grundriß Erdgeschos / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan



Zweites Obergeschoß: Verkaufsraum, zirka 700 qm, Kundendienst, Ausstellungsraum, Personalkantine, Büros.

Dachaufbau: Dachgarten für Personal.

Drittes und viertes Obergeschoß: Büros, Telefonzentrale.

Die für den Vertikalverkehr eingesetzten Anlagen sind im Hinblick auf eine spätere Vergrößerung reichlich vorhanden. Der Kundschaft dienen eine im Zentrum der Verkaufsräume befindliche Rolltreppenanlage mit Fahrriechtung aufwärts und abwärts sowie zwei Kundenaufzüge. Für den Personalverkehr steht ein Lift, für den Warenverkehr zwei weitere Lifts zur Verfügung. Zudem befinden sich im Gebäude sechs Kleinwarenlifts.

Dank der Initiative von Direktor Lorang und der Mitarbeit der Hausarchitekten der Firma Jelmoli, Karl Stanel und Rudolf Fehr, konnte das vorgesehene Bauprogramm durchgeführt werden.

Heizungs- und Klimaanlage

Die Verkaufsräume wie auch ein Großteil der Nebenräume werden nur teilweise durch direkte Heizung erwärmt; den Rest an Wärmebedarf übernehmen die Klimaanlage. Die Grundlast wird durch Radiatorenheizung übernommen, mit Ausnahme des ersten Kellers, wo eine Deckenstrahlungsheizung eingebaut wurde, welche gleichzeitig die Aufgabe hat, den Travertinboden des Verkaufssaumes im Erdgeschoß leicht zu temperieren. Zu erwähnen wäre noch die zur Autohalle hinabführende Autorampe, welche durch eine Bodenheizung schnee- und eisfrei gehalten werden kann.

Der Wärmebedarf des Hauses wird durch zwei Sulzer-Taschenkessel gedeckt, welche mit Schwerölbrennern ausgerüstet sind.

Nicht weniger als 19 verschiedene, automatisch gesteuerte Klima- und Lüftungsanlagen belüften fast alle Räume des Hauses. Die Dezentralisierung der Anlagen ergab sich aus der verschiedenartigen Betriebscharakteristik der einzelnen Räume. So können die sehr unterschiedlichen Besucherzahlen z. B. im Winter zur Folge haben, daß in einzelnen Räumen gekühlt, in anderen geheizt werden muß. Die Zuluft für die Verkaufsräume wird durch modernste amerikanische Elektrofilter und automatische Ölfilter gereinigt, erwärmt oder gekühlt und auf die richtige Feuchtigkeit gebracht. Der Austritt der klimatisierten Luft in die Verkaufsräume erfolgt durch eine perforierte Doppeldecke aus Akustikgipsplatten.

Beleuchtung

Für die Verkaufsräume wurde ein flexibles, in die Decke eingebautes Beleuchtungssystem gewählt. An Stelle der normalen Akustikplatten wurden in einer Anzahl Felder zwei verschiedene Beleuchtungselemente eingebaut, einmal die Normalleuchte mit dem gewünschten Mischlicht, erzeugt durch Fluoreszenzröhren und Glühlampen, sodann die beweglichen Spotlights. Außerdem wurden Plattenelemente mit Lautsprechern geschaffen, welche gleichmäßig auf die ganze Fläche verteilt wurden. Alle diese Elemente können innerhalb kürzester Zeit beliebig verschoben, verstärkt oder ausgewechselt werden. Eine Diesel-Notstromgruppe von 450 PS deckt bei Stromunterbrechung oder Stromknappheit den gesamten Bedarf des Hauses an elektrischer Energie. Zur weiteren Betriebssicherheit dient ferner eine große Akkumulatorenstation.

Bodenbeläge der Verkaufsräume im Erdgeschoß römischer Travertin, erstes und zweites Obergeschoß Sucoflor-Beläge, Restaurant, Büros usw. Mosaik-Parkett »Muhuhu«.

Fenster der Obergeschosse und Schaufenster Lamellenstoren-Ausrüstung.



Farbliche Gestaltung

Die formale und farbliche Gestaltung des Mobiliars und der Verkaufsräume wurde gemäß ihrer vielfältigen Zweckbestimmung einfach gehalten. Das Prinzip, der Ware optisch den wichtigsten Platz zu geben, ist in allen drei Stockwerken konsequent durchgeführt. Bei der enormen Zahl von Verkaufsgegenständen eines Warenhauses spielt neben der formalen Ausbildung des Mobiliars die Farbgebung desselben eine wichtige, wenn nicht entscheidende Rolle verkaufspsychologischer Art. Um so mehr muß dem Farbproblem Beachtung geschenkt werden, je unterschiedlicher und differenzierter die Verkaufsobjekte in der Größe und Farbe sind, wie dies beispielsweise beim Warenhaus der Fall ist. Zudem bestand für den Architekten die Aufgabe, den Charakter von Unterabteilungen als solchen zu betonen und deren farbliche Haltung aber gleichzeitig mit derjenigen des Gesamt-raumes in Einklang zu bringen. Diese Aufgaben löste der Architekt dadurch, daß in der Hauptsache nur gebrochene und helle Farbtöne zur Verwendung gelangten.

So wurden im Erdgeschoß den Abteilungen Parfumerie und Papeterie helle azurblaue, der Abteilung Wäsche graurosa Farbtöne gegeben. Alle anderen Abteilungen dagegen erhielten der Vielfalt der Waren wegen einen dunklen Naturholztönen. Der Boden des Erdgeschosses besteht aus Travertinplatten.

Das 1. Stockwerk, in dem hauptsächlich die Damen-, Kinder- sowie die Babyabteilungen untergebracht sind, präsentiert sich in einem andersartigen Aspekt. Hier entstand ein Grundriß mit leicht geschwungenen Wänden und Möbeln, akzentuiert durch die kreisförmig angelegte Babyabteilung. Die Farben sind wesentlich Pastelltöne, welche untereinander abgestimmt sind. Im Gegensatz dazu stehen der dominierende pflaumenfarbene Ton des Bodens und die violettgrünen Wände und Möbel der Damenkonfektionsabteilung. In der Konfektionsabteilung für Herren herrschen hauptsächlich hellgrüne Töne vor, während in den Stoff- und Sportabteilungen das Mobiliar Mahagonianstrich erhielt.

Der Erfrischungsraum auf der gleichen Etage präsentiert sich in hellem Nußbaum als Kontrast zu den übrigen Räumen. Stühle und Sofas sind mit dunkelblaugrünem Plastik überzogen.

Im 2. Stockwerk sind die Abteilungen Haushaltartikel, Glaswaren und Spielwaren untergebracht. Die Farben differenzieren klar die Abteilungen Haushalt und Glaswaren von der Abteilung Spielwaren. Die ersteren sind in einem hellen Graublau und variieren mit den dunklen Farben Blau, Pflaumenblau und Marron der Gestelle und Möbel, während die Abteilung Spielwaren durch starke reine Farben, Gelb, Blau, Rot, Grün, Violett, Schwarz und Weiß, ausgezeichnet sind. Die Verbindung der verschiedenen Farbaspekte wird erzielt durch die graublauen Wände und den in der gleichen Farbe gehaltenen Boden.

R. P. L.



1
Abteilung für Spielwaren in der 2. Etage. Boden graublau. Korpusse rechts: Seitenflächen schwarz, Front stark blau, rot, gelb, grün, violett oder Glas. Korpusse links: Seitenflächen und Rahmen hellgrau, Schiebetüren stark blau, rot, gelb, grün und violett.

Rayon des jouets.
Toy department.

2
Erfrischungsraum in der 1. Etage. Wände und Unterteilungen dunkles Holz oder hellgelb gestrichen, Decke blaugrau, Stühle und Polsterung grünblau, Hängelampen hellgrau. Barrückwand violette Mosaik, Bartisch gelbliches Textolite, schwarze Neonleuchten.

Restauration.
Refreshment room.